

säule abgebildet sind 1). Die Häuser der Dacier, anscheinend aus Brettern gebaut, sind aber viereckig oder oblong, mit Giebel-
dache von Brettern und einer bis zum Erdboden reichenden vier-
eckigen Thür versehen, über welcher gewöhnlich 1 oder 2 Fensteröff-
nungen sich befinden. Hin und wieder kommen thurmähnliche runde
Gebäude vor, mit spitz zulaufendem Dache, das anscheinend aus Balken
besteht, und einer bis zum Erdboden reichenden Thür 2). Diese letztern
Gebäude scheinen mir eher Thürme oder Warten, als eigentliche Wohn-
häuser zu sein.

Gänzlich verschieden davon ist aber das im Mittelgrunde des
pariser Fragments stehende Haus. Rund und anscheinend aus Bret-
tern, Zweigen oder Balken erbaut, hat dasselbe ein conisches
Dach, welches mit Zweigen oder Schilf gedeckt zu sein
scheint, und am Rande des Daches halbrunde Verzierungen, die an
den dacischen Häusern fehlen. Oben ist ein viereckiges Fenster, welches
mit einer Bretterthür verschlossen werden kann, aber leider ist die
Hausthür nicht sichtbar.

Dieses Haus kommt in seiner Form und Beschaffenheit am näch-
sten den Häusern der Germanen auf der Antoninssäule, welche deren
mehr als 20 darstellt 3), die durchgängig rund sind. Sie scheinen
gleichfalls aus Brettern oder Pfählen gebaut zu sein und haben conische
Dächer aus Stroh oder Schilf bestehend. Ihre hohen, runden, seltener
viereckigen 4), bis zum Erdboden reichenden Thüröffnungen sind mit
Thüren (einige anscheinend Doppelthüren) von Brettern verwahrt,
aber an keinem Hause finden sich Fensteröffnungen. Ferner
sind alle Häuser in der Mitte ein oder zwei Mal, auch unterm Dache
oder dicht über dem Erdboden, mit einer runden gereiften Verstärkung
oder Verzierung, einem Stricke ähnlich, umgeben, welche an dem Hause
des pariser Basreliefs sich nicht vorfindet.

Von allen bis jetzt bekannt gewordenen Hausurnen ist die in
der Sammlung unsers Vereins aufbewahrte, bei Klus in der Nähe von
Halberstadt gefundene, in der Form dem hier in Rede stehenden Hause
am ähnlichsten. Eine Abbildung dieser Hausurne ist zwar bereits den

1) *Historia utriusque belli Dacici etc.* besonders auf Taf. 68,
97, 105, 126.

2) *Ibid.* Taf. 105.

3) *Columna Cochlis etc.* Taf. 9, 10, 17, 18, 29, 30, 31, 47, 58,
64, 65, 67, 70. Ein einziges kleines viereckiges Bretterhaus mit
Giebeldach, dessen Thür und Fenster nicht sichtbar sind, findet sich auf
Taf. 17.

4) *Ibid.* Taf. 17.